

SAP STEUERT MODERNSTES FASHION-DISTRIBUTIONSZENTRUM EUROPAS

Ausgefeiltes Logistikkonzept integriert mit SAP AFS Branchenlösung und SAP LES/TRM

HUGO BOSS Im Mai 2009 nahm die HUGO BOSS AG ihr neues Logistikzentrum für die Hängewarendistribution in Metzingen erfolgreich in Betrieb. Um die Logistikprozesse optimal in die vorhandene SAP IT-Landschaft zu integrieren, setzt HUGO BOSS für die Verwaltung und Steuerung auch im neuen Hängewaren-Distributionszentrum konsequent auf SAP Standardsoftware.

Über fünf Geschossebenen hinweg bietet das hoch automatisierte Hängewarenlager (HWL) 110.000 Quadratmeter Gesamtnutzfläche und vielfältige Prozesse. Ein Beispiel: In Abhängigkeit von Form, Farbe und Style der Teile berechnet die SAP-Branchenlösung AFS (Apparel and Footwear Solution) anhand der Dicke jedes einzelnen Kleidungsstücks dynamisch die Zusammensetzung der im Distributionszentrum bewegten Transporteinheiten.



Diese werden in SAP LES anhand anspruchsvoller Sortieralgorithmen gebildet. „Ein notwendiger Schritt nach der Kommissionierung, um die automatischen Sorter effizient auslasten zu können“, verdeutlicht Ralf Schneider, Direktor Logistik bei HUGO BOSS, die Bedeutung der umfassenden SAP-Distributionslösung.

Die Hängeware wird vollständig automatisiert vereinnahmt und ohne manuelle Eingriffe in SAP verbucht. Zur eindeutigen Identifikation und für ein lückenloses Inhouse-Tracking greift HUGO BOSS hierbei auf RFID-Transponder und 2D-Barcodes zurück. Auch in der Kommissionierung lenkt SAP LES alle Prozesse: Die Mitarbeiter werden von der mobilen Datenerfassung auf Basis SAP ITS-mobile mit benutzerfreundlichen Grafik-Frontends geführt. Nach dem anschließenden, zweistufigen Sortierverfahren werden die Teile in die korrekte Versandsequenz gebracht. Die SAP TRM Materialflusssteuerung stellt sicher, dass die gebildete Teile-Reihenfolge bis in die vorgegebenen Versandbahnen beibehalten wird. Auch im Value-Added-Services Bereich organisiert

SAP LES alle Prozesse. Die Anweisung zur Anbringung der Preis-, Sicherheits-Tags und beispielsweise auch länderspezifischen Etiketten erzeugt SAP. So hält SAP LES/TRM vom Wareneingang bis hin zur Warenversiegelung durch Eintüten jedes Kleidungsstücks, aber auch im Zoll- und Verladepuffer sowie in der Packerei für den Versand via Paketdienstleister alle „Fäden in der Hand“. In Summe zeichnet sich die Gesamtanlage durch vielschichtige, intralogistische Inhouse-Prozesse aus, die vollständig in SAP abgebildet wurden.

„Für HUGO BOSS ist ein Höchstmaß an logistischer Gesamteffizienz essentiell, die wir in Verbindung mit einer leistungsfähigen Logistik-IT schaffen“, argumentiert Ralf Schneider. So nutzt HUGO BOSS zur direkten Anbindung der Siemens S7-Steuerungen die integrierte Materialflusskomponente SAP TRM. Ein separater Materialflussrechner wurde nicht benötigt und HUGO BOSS verzichtet zur Anbindung der unterlagerten Steuerungsebene auf Middleware. „Das von uns gewählte Logistikkonzept erfüllt die gestellten Anforderungen zu hundert Prozent“, resümiert Ralf Schneider nach erfolgreicher Inbetriebnahme.

Als SAP-Projektpartner entschied sich HUGO BOSS aufgrund überzeugender Referenzen für das mehrfach zertifizierte SAP Logistik-Projekthaus IGZ Logistics + IT, Falkenberg. Ralf Schneider: „In IGZ fanden wir den Partner, der aufgrund des jahrelangen und sehr spezifischen SAP und Logistik-Know-hows diese anspruchsvollen Logistikanforderungen in SAP abbilden konnte.“

